

## Fachkraft - Lagerlogistik

### Die Tätigkeit im Überblick

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Güter an, kontrollieren sie und lagern sie sachgerecht. Sie stellen Lieferungen und Tourenpläne zusammen, verladen und versenden Güter. Außerdem wirken sie bei der Optimierung logistischer Prozesse mit.

Fachkräfte für Lagerlogistik sind in allen Branchen beschäftigt. Infrage kommen dabei alle Betriebe, die über eine Lagerhaltung verfügen.

### Die Ausbildung im Überblick

Fachkraft für Lagerlogistik ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Diese bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird in Industrie und Handel angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

### Lesezeichen-tauglicher Link

Wenn Sie diese Berufsbeschreibung als Lesezeichen/Favorit speichern oder die Adresse (per E-Mail) weitergeben wollen, benutzen Sie bitte die folgende Adresse:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=27448>

### Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie nehmen in Logistikzentren, Industriebetrieben, Speditionen und im Versandhandel Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere Menge und Beschaffenheit. Fachkräfte für Lagerlogistik organisieren die Entladung, sortieren die Güter und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z.B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen die Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggonen, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations-, Material- und Wertefluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung. Das Berechnen von Lagerkennziffern, Inventurarbeiten und einfache

Jahresabschlüsse gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

## **Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)**

### **Worum geht es?**

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Güter an, kontrollieren sie und lagern sie sachgerecht. Sie stellen Lieferungen und Tourenpläne zusammen, verladen und versenden Güter. Außerdem wirken sie bei der Optimierung logistischer Prozesse mit.

### **Waren im Überblick**

Hochregale, Fässer, Container, unabhängig davon, wie Transport- und Logistikunternehmen oder Industriebetriebe ihre Waren und Rohstoffe im Lager aufbewahren: Fachkräfte für Lagerlogistik wissen, an welchem Platz sich welches Produkt befindet. Mithilfe der RFID-Technologie können sie jederzeit Produktstandort sowie -informationen abrufen. Sie erfassen und kontrollieren die ein- und ausgehenden Güter, stellen Ladungen zusammen und verpacken Einzelteile transportsicher. Auch in Stoßzeiten behalten sie den Überblick und arbeiten sorgfältig, damit Lieferungen zur festgelegten Zeit den jeweils richtigen Adressaten erreichen.

Wird Ware im Lager angeliefert, nehmen Fachkräfte für Lagerlogistik die Begleitpapiere entgegen, die ihnen die Fahrer/innen aushändigen. Sie kontrollieren, ob die Angaben zu Menge und Inhalt mit der tatsächlichen Lieferung übereinstimmen und überprüfen stichprobenartig, ob die Ware unversehrt ist. Mängel vermerken sie auf den Papieren. Ebenso nehmen sie Rücksendungen entgegen und prüfen diese auf Vollständigkeit. Anschließend verbuchen sie die Ware im Computer als Eingang - dies ist unerlässlich, um später im komplexen Lagersystem den Überblick zu behalten. Bei Rücksendungen veranlassen sie ggf. die weiteren Schritte.

### **Richtige Lagerung**

Fachkräfte für Lagerlogistik planen, wo im Lager welche Ware untergebracht werden soll, und organisieren die Entladung des Lkws. Wird eine Lieferung schon am nächsten Tag wieder abgeholt, muss sie gut zugänglich gelagert werden. Leicht verderbliche Lebens- und Futtermittel sind kühl zu lagern, giftige Stoffe, Heizöl oder Gasflaschen unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen aufzubewahren. Fachkräfte für Lagerlogistik berücksichtigen auch Volumen und Gewicht der Ware: Sind die Artikel stapelbar? Welche Tragkraft hat das Regal im Lager? Sie ermitteln die kostengünstigste, sicherste und platzsparendste Vorgehensweise. Anschließend lagern sie die Ware mithilfe von Fördergeräten wie Gabelstaplern, Brückenkränen oder automatischen Förder- oder Sortieranlagen ein und dokumentieren alle Vorgänge mit einer speziellen Software. Vor allem in großen Lagern mit tausenden von verschiedenen Waren bzw. Einzelteilen muss der Standort jeder einzelnen Produktvariante genau dokumentiert sein. Sei es, um den Wareneingang an der richtigen Stelle zu lagern, Rücksendungen einzusortieren oder Waren für die Auslieferung zusammenstellen zu können. Die genauen Lagerorte können dann auch jederzeit auf dem digitalen Assistenten abgerufen werden.

Auch nach der Einlagerung überlassen Fachkräfte für Lagerlogistik die Ware nicht sich selbst. Lebensmittel müssen beispielsweise vor UV-Strahlung und Schädlingen geschützt und

ausreichend belüftet werden. Fachkräfte für Lagerlogistik führen darüber hinaus immer wieder Sichtkontrollen durch, überprüfen Ware mit Mindesthaltbarkeitsdatum und kontrollieren, ob Luftfeuchtigkeit und -temperatur stimmen.

## **Warenausgang**

Auch der Warenausgang muss routiniert und effizient organisiert werden. Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten ggf. komplette Tourenpläne aus und beachten dabei Faktoren wie Kosten oder Geschwindigkeit. Bei der Recherche und beim Ausfüllen der Versandpapiere benötigen sie gelegentlich auch Englischkenntnisse. Anschließend erfolgt die Kommissionierung, also die auftragsspezifische Zusammenstellung der Waren aus dem Lager, beispielsweise sprachgesteuert (Pick-by-Voice). Hier erhalten die Fachkräfte über Kopfhörer Anweisungen, welche Produkte sie aus den Regalen entnehmen sollen, und können über Mikrofon die Entnahme bestätigen. Bei der Pick-by-Light-Kommissionierung markiert ein Licht das Fach mit den gewünschten Teilen. Wenn Fachkräfte für Lagerlogistik Lieferungen verpacken, berücksichtigen sie Güter- und Transportart, Transportweg und Wirtschaftlichkeit sowie die gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen, Zollvorschriften und Umweltschutzrichtlinien. Sie wählen geeignete Verpackungsmaschinen und -geräte aus, beschriften und kennzeichnen die Ware. Besonderes Augenmerk gilt den gefährlichen Stoffen. So dürfen z.B. bestimmte Gefahrgüter nicht gemeinsam transportiert werden. Für Lkw-Fahrer/innen erstellen Fachkräfte für Lagerlogistik Begleitpapiere. Wenn sie die Ware herausgeben, buchen sie diese per Computer aus dem Bestand aus. Zusammen mit dem Fahrer oder der Fahrerin verladen und sichern sie die Güter. Bei Gefahrguttransporten bringen sie am Lkw die erforderlichen Hinweisschilder an.

Neben dem Warenein- und -ausgang optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den Informations-, Material- und Wertefluss. Sie führen Inventurarbeiten durch, analysieren die Beschaffungsplanung und prüfen die Lagerbestände quantitativ und qualitativ - die Ergebnisse sind für die Einkaufsabteilung und die Disposition von Bestellungen wichtig. Fachkräfte für Lagerlogistik erkunden auch neue günstige Beschaffungsmöglichkeiten, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

## **Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen**

### **Fachkräfte für Lagerlogistik haben folgende Aufgaben:**

- Güter annehmen und kontrollieren
  - Platz für die eingehende Ware planen
  - angelieferte Waren in Empfang nehmen, auf Vollständigkeit und Unversehrtheit kontrollieren
  - im Fall einer Beanstandung Rücksprache mit dem Frachtführer nehmen; ggf. weitere Maßnahmen einleiten
  - Entladungsvorgang organisieren
- Güter lagern
  - Lagerzonen und -einrichtungen planen
  - Lagerplätze nach technischen, ökonomischen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten auswählen bzw. festgelegte Lagerplätze für Produkte und Produktvarianten identifizieren
  - Güter mithilfe von Fördergeräten einlagern, dabei Warenart, Beschaffenheit, Volumen und Gewicht beachten

- Einlagerung mit spezieller Software dokumentieren
- Maßnahmen zur Qualitätserhaltung und -verbesserung ergreifen, z.B. Sichtkontrollen durchführen, Waren mit Mindesthaltbarkeitsdatum überprüfen, Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur kontrollieren
- Güter im Betrieb transportieren
  - Fördersysteme, Hebezeuge oder Regalbediengeräte je nach Güterart und -menge, Wegstrecke sowie unter dem Aspekt der Unfallsicherheit, des Umweltschutzes und der Kosten auswählen
  - Waren in andere Betriebsabteilungen transportieren
- Tourenplan unter wirtschaftlichen, infrastrukturellen, terminlichen und umweltspezifischen Gesichtspunkten erstellen
- Güter kommissionieren
  - Material- und Informationsfluss vorbereiten
  - je nach Lager- und Kommissionierungssystem und Auftrag Güter zusammenstellen
  - Optimierungsmöglichkeiten vorschlagen
- Güter verpacken
  - Verpackungskosten ermitteln
  - Güter kundenorientiert und unter Berücksichtigung von Güter- und Transportart, Transportweg und Wirtschaftlichkeit sowie vertraglicher, nationaler und internationaler Bestimmungen verpacken
  - geeignete Verpackungsmaschinen und -geräte auswählen
  - Waren beschriften und kennzeichnen
  - verbrauchtes Verpackungsmaterial umweltgerecht entsorgen
- Güter verladen
  - Arbeitsabläufe in der Verladung planen
  - Verladung kosten- und kundenorientiert vorbereiten; dabei gesetzliche und vertragliche Vorgaben beachten
  - geeignete Fördermittel und Ladehilfen bereitstellen
  - Frachtgewicht und -volumen ermitteln, Verkehrs- und Beförderungsmittel auf Einsetzbarkeit kontrollieren
  - Güter auf Transportmittel verladen und sichern, unter Berücksichtigung von Versandart und Bestimmungsort
  - Verladung mit dem Frachtführer/der Frachtführerin absprechen
- Güter versenden
  - Versandkosten ermitteln
  - Versandpapiere bearbeiten; ggf. fachspezifische Fremdsprachenkenntnisse anwenden
- logistische Prozesse optimieren
  - Lagerbestände quantitativ und qualitativ prüfen und darüber die Einkaufsabteilung informieren
  - ABC-Analysen erstellen, um Lagerplätze je nach Zugriffshäufigkeit zu klassifizieren
  - Vorschläge zur Optimierung der Schnittstellen (z.B. Beschaffung/Lager) im logistischen Prozess machen
- Güter beschaffen
  - Anfragen für Angebote erstellen, Angebote vergleichen
  - Waren bei geeigneten Anbietern bestellen
  - Bezahlung der gelieferten Güter veranlassen
- Kennzahlen ermitteln und auswerten
  - Lagerkennziffern berechnen und als Kontrollinstrument einer wirtschaftlichen

- Lagerhaltung einsetzen
- Inventuren durchführen
- anhand von Belegen die Bestandsänderungen ermitteln; Bestandsänderungen auf entsprechenden Konten erfassen und Konten abschließen
- einfache Jahresabschlüsse durchführen

## **Arbeitsbereiche/Branchen**

Fachkräfte für Lagerlogistik sind in allen Branchen beschäftigt. Infrage kommen dabei alle Betriebe, die über eine Lagerhaltung verfügen.

## **Branchen im Einzelnen**

Als Fachkraft für Lagerlogistik kann man in nahezu allen Wirtschaftszweigen arbeiten, z.B.:

- Transport, Verkehr
- Chemie, Pharmazie, Kunststoff
- Elektro
- Fahrzeugbau, -instandhaltung
- Glas, Keramik, Rohstoffverarbeitung
- Handel
- Holz, Möbel
- Metall, Maschinenbau, Feinmechanik, Optik
- Nahrungs-, Genussmittelherstellung
- Papier, Druck
- Textil, Bekleidung, Leder

## **Arbeitsorte**

Überwiegend sind sie in Lagerräumen, ggf. auch in Fabrikhallen oder Kühllhäusern tätig. Beim Ent- und Beladen von Lkws halten sich Fachkräfte für Lagerlogistik in überdachten Ladevorzonen der Lagerhallen, z.T. auch im Freien auf. Mit Gabelstaplern oder anderen Transportgeräten bewegen sie die Waren zwischen Ladezonen und Lagerplätzen. In Büroräumen dokumentieren sie am Computer z.B. die Einlagerung.

## **Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel**

Fachkräfte für Lagerlogistik lagern verschiedene Güter, von Lebensmitteln über Heizöl bis hin zu Stückgut aller Art. Gabelstapler, Regalfahrzeuge, Brückenkräne oder automatische Förder- und Sortieranlagen setzen sie ein, um Güter zu transportieren und einzulagern. Sie verwenden Umschlagbehälter wie Kisten, Container oder Fässer. Mithilfe von digitalen Lagerassistenten identifizieren sie den Lagerort von Produkten und Produktvarianten. Waagen und Zählleinrichtungen setzen Fachkräfte für Lagerlogistik ein, um Waren entsprechend der geforderten Menge zusammenzustellen. Beim Verpacken steuern sie Verpackungsmaschinen. Spanngurte zum Verzurren von Fässern oder Antirutschmatten für Paletten verwenden sie, um Güter auf Lkws zu verstauen. Mit Luftsäcken füllen sie Zwischenräume. Am Computer dokumentieren sie mittels spezieller Lagerverwaltungssoftware Einlagerungs- und Entnahmeprozesse. Bei der Pick-by-Voice-Kommissionierung tragen sie Headsets. Frachttabellen, Warenbegleitpapiere und Ladelisten gehören ebenfalls zu ihren

Arbeitsmitteln. Bei ihren Aufgaben berücksichtigen sie vertragliche, nationale und internationale Verpackungsbestimmungen und halten die gesetzlichen Vorgaben zur Geräte- und Anlagensicherheit ein.

## **Arbeitsbedingungen**

Fachkräfte für Lagerlogistik sind an wechselnden Orten tätig, z.B. in Lagerhallen und in Büroräumen. Meist arbeiten sie mit Kollegen und Kolleginnen zusammen.

Ihre Arbeit erfordert eine gute gesundheitliche Verfassung, Kraft und Ausdauer, da trotz weitgehender Automatisierung häufig schwere Handarbeit ausgeführt wird. Im Bereich Kommissionierung (insbesondere papierlose Kommissionierung wie Pick-by-Voice und Pick-by-Light) legen sie viele Kilometer zu Fuß zurück und stehen häufig unter Zeitdruck.

Je nach Art der Güter, Waren und Produkte bzw. je nach Beschäftigungsbetrieb herrschen in den Lagerräumen unterschiedliche klimatische Bedingungen. Manche Lager sind unbeheizt, andere klimatisiert oder stark gekühlt. Im Sommer erwärmen sich Flachbauten weit über die Außentemperatur. In Lagerhallen kann es zugig sein, im Freien sind die Fachkräfte den Witterungsbedingungen ausgesetzt. All dies kann körperlich belastend sein.

Um Versandpapiere sachgemäß bearbeiten zu können, sind teilweise Kenntnisse der englischen Sprache notwendig. Der Umgang mit Leitern, Hebebühnen oder Gabelstaplern, aber auch mit schweren oder scharfkantigen Gütern birgt Unfallgefahren. Um Verletzungen zu vermeiden, halten Fachkräfte die Sicherheitsbestimmungen ein und tragen Schutzkleidung, wie Sicherheitsschuhe. Wenn nötig, treffen sie weitere Sicherheitsvorkehrungen, beispielsweise legen sie Atemschutzmasken an, wenn sie mit schleimhautreizenden oder anderen gefährlichen Materialien in Berührung kommen könnten.

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten häufig in Wechselschichten, je nach Beschäftigungsbetrieb einschließlich Nachtschichten.

## **Arbeitsbedingungen im Einzelnen**

- Arbeit im Gehen und Stehen
- Arbeit in Büroräumen (z.B. am PC planen und organisieren, Verpackungskosten ermitteln, Einlagerungsvorgänge dokumentieren oder Angebotsvergleiche erarbeiten)
- Arbeit in Lagerhallen
- wechselnde Arbeitsorte (z.B. zwischen beheizten und gekühlten Lagerhallen wechseln)
- Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft (z.B. in Ladevorzonen oder Kühlhäusern)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Sicherheitsschuhe und Handschuhe, bei Bedarf auch Atemschutzmasken)
- Unfallgefahr (beim Führen von Gabelstaplern, Kränen oder Hebebühnen, Bedienen von Förder- und Sortieranlagen)
- Verantwortung für Personen (z.B. Gefahrstoffe vorschriftsmäßig einlagern, um Mensch und Umwelt nicht zu schädigen)
- Schichtarbeit

## **Verdienst/Einkommen**

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.184 bis € 2.512 im Monat betragen.

### **Quelle:**

**Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

**Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:**

- LohnSpiegel.de
- Tarifspiegel.de

## **Zugang zur Tätigkeit**

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik gefordert.

## **Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten**

- Fachkraft für Lagerlogistik

### **Zugangsberuf (Vorläuferberuf):**

- Fachkraft für Lagerwirtschaft

### **Zugangsberufe der ehemaligen DDR:**

- Facharbeiter/Facharbeiterin für Lagerwirtschaft
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlag und Lagerung (Gütertransport und -umschlag)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlag und Lagerung (Güterlagerung und Güterkontrolle)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Ladungskontrolle)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Transport)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Umschlag)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft

(Lagerwirtschaft)

## **Sonstige Zugangsbedingungen**

Beim Umgang mit Gefahrgut muss zusätzlich eine entsprechende Gefahrgutbescheinigung vorliegen.

## **Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen**

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

### **Job- und Besetzungsalternativen**

#### **für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):**

- Fachkraft für Lagerwirtschaft

#### **für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):**

- Disponent/Disponentin - Lager
- Expedient/Expedientin
- Kommissionierer/Kommissioniererin
- Leiter/Leiterin - Lagerwirtschaft
- Warenannehmer/Warenannehmerin

#### **in angrenzenden Berufen:**

- Assistent/Assistentin für Logistik
- Fachkraft - Logistik/Materialwirtschaft

#### **mit niedrigerem Qualifikationsniveau:**

- Fachlagerist/Fachlageristin
- Handelsfachpacker/Handelsfachpackerin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

#### **Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen**

Volltext (pdf, 5kB)

## **Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines**



## **Bewerbers**

Die genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternative im Bereich Lagerwirtschaft

- Fachkraft für Hafenlogistik

Gemeinsame Aufgaben: Waren und Güter annehmen und fachgerecht lagern, Fördergeräte wie Gabelstapler und automatische Förderanlagen benutzen, für den Warenausgang Güter für Sendungen kommissionieren, verpacken und zu Ladeeinheiten zusammenstellen.

Jobalternativen im Bereich Güterverkehr / Logistik

- Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Linienfahrt
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Trampfahrt

Gemeinsame Aufgaben: Mitwirkung bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen, Erstellung von Tourenplänen, Ladelisten und Beladeplänen, Bearbeitung von Versand- und Begleitpapieren, Einsatz von spezifischen Informations- und Kommunikationssystemen sowie von Logistiksoftware.

Jobalternative im Bereich Güterumschlag / Transport

- Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin

Gemeinsame Aufgaben: Transport- und Frachtgut annehmen und anhand der Begleit- und Frachtpapiere kontrollieren; sachgerechtes Be- und Entladen.

## **Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers**

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Fachkraft für Lagerlogistik von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternative im Bereich Logistik

- Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Gemeinsame Aufgaben: bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mitwirken, Tourenpläne, Ladelisten und Beladepläne erstellen, Versand- und Begleitpapiere bearbeiten, spezifische Informations- und Kommunikationssysteme sowie Logistiksoftware einsetzen.

Besetzungsalternative im Bereich Lagerwirtschaft

- Fachkraft für Hafenlogistik

Gemeinsame Aufgaben: Waren und Güter annehmen und fachgerecht lagern, Fördergeräte wie Gabelstapler und automatische Förderanlagen benutzen, für den Wareneingang Güter für Sendungen kommissionieren und verpacken und zu Ladeeinheiten zusammenstellen.

## Spezialisierungsformen

Fachkräfte für Lagerlogistik können sich auf die Bereiche Wareneingang, Lagerung oder Versand spezialisieren. Je nach Betrieb legen sie ihren Schwerpunkt auf spezielle Warenarten wie Gefahrgut oder Nahrungsmittel.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- Disponent/Disponentin - Lager
- Expedient/Expedientin
- Kommissionierer/Kommissioniererin
- Logistiker/Logistikerin
- Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Logistik (Materialwirtschaft)
- Warenannehmer/Warenannehmerin

## Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Fachkraft für Lagerlogistik arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Lagerwirtschaft, Materialwirtschaft, Versand
- Logistik

## Weiterbildung im Überblick

Weiterbildung kann dazu dienen, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

### Qualifizierung und Spezialisierung

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von Lagerwirtschaft über Logistik bis hin zum Umgang mit Gefahrgut. Auch wenn sich Fachkräfte für Lagerlogistik auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Wareneingang, Lagerung oder Versand entsprechende Angebote.

### Aufstieg

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegender ist es, die Prüfung als Logistikmeister/in abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, wie beispielsweise Betriebswirt/in

für Logistik.

## **Studium**

Fachkräfte für Lagerlogistik mit Hochschulzugangsberechtigung können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Logistik, Supply-Chain-Management erwerben.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

**Hinweis:** Für beruflich besonders talentierte Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten. Gefördert werden können Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildungen oder ein Erststudium. Weitere Informationen:

Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)

## **Weiterbildung (berufliche Anpassung)**

### **Anpassungsweiterbildung**

#### **Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)**

- Lagerwirtschaft, Lagerlogistik, Versand (in **KURSNET**)
- Logistik (in **KURSNET**)
- Material- und Warenwirtschaft (in **KURSNET**)
- Transport, Verkehr, Spedition - allgemein (in **KURSNET**)
- EDV-Anwendungen im Lagerwesen (in **KURSNET**)
- Umgang mit Gefahrgut, Ladungssicherung (in **KURSNET**)
- Sachkundige/r für Hebezeuge (in **KURSNET**)
- Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz - Transport, Verkehr (in **KURSNET**)
- Unfallverhütung (in **KURSNET**)

Anpassungsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

## **Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)**

### **Aufstieg und Studium**

#### **Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)**

- Meister/innen
  - Geprüfter Logistikmeister/Geprüfte Logistikmeisterin
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
  - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Logistik
  - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin

- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
  - Fachkraft - Logistik/Materialwirtschaft
  - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe (Weiterbildung)

Aufstiegsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

### **Studienfächer (Auswahl)**

- Logistik, Supply-Chain-Management (Bachelor)
- Betriebswirtschaftslehre, Business Administration (Bachelor)

Studiengänge in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

## **Ausbildungsinhalte**

### **Während des 1. Ausbildungsjahres lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb z.B.:**

- wie man Güter nach Beschaffenheit und Verwendung unterscheidet und handhabt
- wie man Güter quantitativ und qualitativ kontrolliert, Eingangsdaten erfasst und Fehlerprotokolle erstellt
- wie man Güter auszeichnet und sortiert, Lager- und Verkaufseinheiten bildet und Güter zur Lagerung vorbereitet
- wie man Begleitpapiere nach betrieblichen Vorgaben und auf Richtigkeit und Vollständigkeit prüft, unter Berücksichtigung von Zoll- und Gefahrgutvorschriften
- welche Normen, Maße, Mengen- und Gewichtseinheiten zu beachten sind
- wie man Güter entlädt
- wie man Mängelbeseitigung veranlasst
- wie man Güter dem Bestimmungsort zuleitet
- wie man Güter unter Beachtung von Einlagerungsvorschriften einlagert

### **Während des 2. Ausbildungsjahres lernen die Auszubildenden z.B.:**

- wie insbesondere Gefahrgüter, gefährliche Arbeitsstoffe, Zollgut, verderbliche Ware unter Beachtung von Kennzeichnungen und Symbolen zu handhaben sind
- welche gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften bei Verpackung und Transport anzuwenden sind
- wie man Auftragsunterlagen kontrolliert und die Kommissionierung vorbereitet
- wie man Güter zu Ladeinheiten zusammenstellt und verpackt
- wie man Abweichungen in logistischen Prozessen feststellt und zu ihrer Beseitigung beiträgt
- welche Transportverpackungen und Füllmaterialien hinsichtlich Güterart, Transportart, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit auszuwählen sind
- wie man Sendungen entsprechend der Gütereigenschaften und Verkehrsmittel verlädt und verstaut
- wie man Qualität und Wert der Güter während ihrer Lagerzeit erhält
- wie man Lagerbestände kontrolliert und Korrekturen durchführt

### **Im 3. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden darüber hinaus:**

- wie man Umschlagaufgaben im Rahmen des logistischen Konzepts in ihrem zeitlichen und technischen Ablauf abstimmt und durchführt
- wie Ladelisten und Beladepläne unter Beachtung der Ladevorschriften zu erstellen sind
- wie man Versand- und Begleitpapiere bearbeitet und außenwirtschaftliche Vorschriften beachtet
- wie man bei der Erstellung eines Tourenplanes mitwirken kann
- wie man den Informations- und Materialfluss als Teil des logistischen Prozesses sicherstellt
- wie man bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mitwirken kann
- wie man Lagerkennzahlen berechnet, auswertet und dokumentiert
- wie man Lade- und Transporthilfsmittel disponiert
- wie man Kommunikation mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen sicherstellt

### **Während der gesamten Ausbildung wird den Auszubildenden vermittelt:**

- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist und wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung funktionieren
- wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden
- welche Umweltschutzmaßnahmen zu beachten sind

### **In der Berufsschule sind folgende Lernfelder Gegenstand des theoretischen Unterrichts:**

- Güter annehmen und kontrollieren
- Güter lagern
- Güter bearbeiten
- Güter im Betrieb transportieren
- Güter kommissionieren
- Güter verpacken
- Touren planen
- Güter verladen
- Güter versenden
- logistische Prozesse optimieren
- Güter beschaffen
- Kennzahlen ermitteln und auswerten

Rechtsgrundlagen:

#### **Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen Fachlagerist/Fachlageristin und Fachkraft für Lagerlogistik**

Internet

#### **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik; Beschluss der Kultusministerkonferenz**

Internet

## **Lernorte**

## Duale Ausbildung

Während einer dualen Berufsausbildung werden Fachkräfte für Lagerlogistik im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet.

Überwiegend absolvieren Auszubildende ihre Ausbildung in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben. Meist sind sie in Lagern tätig.

Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in Fachklassen statt.

## Ausbildung an schulischen Bildungsstätten

Informationen zu einer Ausbildung an schulischen Bildungsstätten enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Fachkraft für Lagerlogistik (in **KURSNET**)

Hier wird die theoretische Ausbildung beispielsweise durch praktische Unterrichtsanteile in Übungsfirmen ergänzt.

## Ausbildungsbedingungen

### Worauf man sich einstellen sollte

#### Dual: betrieblich - schulisch

Wer eine duale Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik absolviert, lernt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**.

**Ausbildungsbetriebe** sind Industrie-, Handels- und Speditionsbetriebe. Für diese sind die Auszubildenden überwiegend im Lager tätig. Unter Anleitung ihres Ausbilders und erfahrener Kollegen setzen sie von Anfang an ihr organisatorisches Geschick ein: Sie planen Platz für eingehende Waren, wählen Lagerplätze nach technischen, ökonomischen bzw. sicherheitsrelevanten Kriterien aus und führen Inventuren durch. In vielen Betrieben wird im Schichtdienst gearbeitet. Auszubildende unter 18 Jahren werden von der Schichtarbeit verschont. An die Arbeit unter Zeitdruck müssen sich die Auszubildenden ebenso gewöhnen wie an das sorgsame Lagern von Gefahrstoffen. Auch zupacken müssen sie, wenn sie z.B. Güter auf Lkws verladen. In Lagerhallen sind vielfältige Arbeiten zu erledigen, die sowohl Muskelkraft als auch Konzentration erfordern. Nur so können Arbeitsaufträge zufriedenstellend ausgeführt und - beispielsweise bei der Arbeit auf Leitern - Unfälle vermieden werden. Um diesen vorzubeugen, tragen die Auszubildenden Schutzkleidung: Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe sind im Lager unverzichtbar.

Die Auszubildenden führen einen Ausbildungsnachweis. Die Ausbildungsnachweise werden vom Ausbilder regelmäßig kontrolliert und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Der Unterricht in der **Berufsschule** findet ein- bis zweimal pro Woche statt. Erfolgt er in Blockform, wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt. Findet der Blockunterricht nicht am Wohnort statt, sind die

Auszubildenden während dieser Zeit z.B. in einem Internat untergebracht und dadurch von Familie und Freunden getrennt.

## **Schulisch: Schule - Projekte - Praktika**

Wer seine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik an einer Schule absolviert, erwirbt die theoretischen Grundlagen - wie in der Berufsschule - im Unterricht. Die grundlegenden praktischen Qualifikationen erlernen die Auszubildenden bei Projektarbeiten. Hier arbeiten sie im Team, mit dem sie z.B. Tourenpläne unter wirtschaftlichen, infrastrukturellen oder umweltspezifischen Gesichtspunkten erstellen. In weiteren Phasen der praktischen Ausbildung bearbeiten sie in Übungsfirmen oder im Rahmen von Betriebspraktika unterschiedliche praxisrelevante Aufträge: Sie ermitteln Versandkosten, berechnen Lagerkennziffern oder dokumentieren die Lagerhaltung mithilfe von spezieller Software.

Liegen Schule und Wohnort weit voneinander entfernt, sind die Auszubildenden während ihrer Ausbildung meist in einem Internat untergebracht.

## **Leistungsnachweise und Prüfungen**

Während der gesamten Ausbildung müssen die zukünftigen Fachkräfte für Lagerlogistik regelmäßig Leistungsnachweise erbringen und hierfür auch in ihrer Freizeit lernen. In der Berufsschule werden z.B. Klassenarbeiten oder Tests geschrieben. Auch für die Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung müssen die Auszubildenden Zeit einplanen.

## **Ausbildungsvergütung**

Auszubildende, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Ausbildungsvergütung. Sie richtet sich überwiegend nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Die Höhe der Ausbildungsvergütung ist abhängig vom Ausbildungsbereich (z.B. Industrie und Handel, Handwerk) und von der Branche, in der die Ausbildung stattfindet. Auch der räumliche Geltungsbereich des entsprechenden Tarifvertrages kann Einfluss auf die Höhe der Ausbildungsvergütung haben. Frei vereinbarte Ausbildungsvergütungen sind möglich, wenn z.B. der Ausbildungsbetrieb nicht tarifgebunden ist.

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Die Auszubildenden können in den einzelnen Ausbildungsjahren monatlich folgende Ausbildungsvergütungen erhalten:

- 1. Ausbildungsjahr: € 663 bis € 736
- 2. Ausbildungsjahr: € 722 bis € 794
- 3. Ausbildungsjahr: € 797 bis € 870

**Hinweis:** Findet die Ausbildung in schulischer Form statt (z.B. an einer Berufsfachschule), wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt.

## **Quelle:**

Die Angaben orientieren sich an den Informationen der Datenbank Ausbildungsvergütungen

## **Ausbildungskosten**

### **Duale Ausbildung**

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht Lernmittelkosten (z.B. für Fachliteratur), Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung entstehen.

### **Förderungsmöglichkeiten**

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit. Über Voraussetzungen und Höhe einer möglichen Beihilfe informieren das entsprechende Merkblatt sowie der BAB-Rechner der Bundesagentur für Arbeit:

Berufsausbildungsbeihilfe-Rechner (BAB)

### **Ausbildung an schulischen Bildungsstätten**

Staatliche Berufsfachschulen erheben in der Regel keine Lehrgangsgebühren. Bei anderen außerbetrieblichen Einrichtungen können hierfür Kosten entstehen. Darüber hinaus fallen eventuell auch Lernmittelkosten, Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung an.

### **Förderungsmöglichkeiten**

Schüler/innen, die an einer berufsbildenden Ausbildung teilnehmen, können unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Anspruch nehmen. Weitere Informationen:

Das neue BAföG

## **Ausbildungsdauer**

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

## **Verkürzungen/Verlängerungen**

### **Verkürzung der Ausbildungszeit**

- Die zuständige Stelle hat auf gemeinsamen Antrag von Auszubildenden und Ausbildenden die Ausbildungszeit zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht wird. Die Verkürzungsdauer ist unterschiedlich und hängt von der Vorbildung ab. Bei berechtigtem Interesse kann sich der Antrag auch auf die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit beziehen (Teilzeitberufsausbildung).
- Die Landesregierungen können über die Anrechnung von Bildungsgängen



berufsbildender Schulen oder einer Berufsausbildung in sonstigen Einrichtungen bestimmen. Voraussetzung ist ein gemeinsamer Antrag der Auszubildenden und Ausbildenden an die zuständige Stelle.

- Auszubildende können nach Anhörung der Ausbildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen. Die Verkürzungsdauer beträgt meist 6 Monate.
- Eine abgeschlossene Ausbildung zum Fachlagerist/zur Fachlageristin wird mit zwei Jahren angerechnet. Die verbleibende Ausbildungszeit beträgt ein weiteres Jahr.
- Ggf. ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer für Auszubildende möglich, die eine betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) erfolgreich abgeschlossen haben.

## **Verlängerung der Ausbildungszeit**

In Ausnahmefällen kann die zuständige Stelle die Ausbildungszeit verlängern, wenn dies erforderlich ist.

## **Ausbildungsform**

Beim Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik handelt es sich in der Regel um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in Industrie und Handel ausgebildet.

Auch eine schulische Ausbildung wird angeboten.

Für Menschen mit Behinderung besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Ausbildung in einem Berufsbildungswerk oder einer sonstigen Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation zu absolvieren. Für weitere Informationen steht das Reha/SB-Team der zuständigen Agentur für Arbeit zur Verfügung.

Nähere Angaben zu schulischen Ausbildungen und Ausbildungen zur beruflichen Rehabilitation enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Schulische Ausbildung: Fachkraft für Lagerlogistik (in **KURSNET**)

Berufliche Rehabilitation: Fachkraft für Lagerlogistik (in KURSNET)

Hinweis:

Teilnehmer/innen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren ein Betriebspraktikum mit einer Dauer von 6 bis 12 Monaten. Unter bestimmten Bedingungen (z.B. Berufsschulpflicht) und je nach Bundesland wird das Praktikum durch Unterricht in der Berufsschule ergänzt.

Informationen zur Einstiegsqualifizierung "Lagerlogistik - Güterbewegung im Lager" findet man unter:

Einstiegsqualifizierung in Industrie und Handel

## **Ausbildungsaufbau**

## **Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan**

### **Ausbildung im Betrieb**

#### **Im 1. und 2. Ausbildungsjahr**

Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation

logistische Prozesse, qualitätssichernde Maßnahmen

Einsatz von Arbeitsmitteln

Annahme von Gütern

Lagerung von Gütern

Kommissionierung und Verpackung von Gütern

Versand von Gütern

#### **Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres**

#### **Im 3. Ausbildungsjahr**

Vertiefung der Kenntnisse aus den beiden ersten Ausbildungsjahren

#### **Abschlussprüfung am Ende des 3. Ausbildungsjahres**

## **Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen**

### **Ausbildungsabschluss**

Die Abschlussprüfung in diesem anerkannten Ausbildungsberuf wird auf folgender Grundlage durchgeführt:

**Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen Fachlagerist/Fachlageristin und Fachkraft für Lagerlogistik**  
Internet

### **Zulassung zur Prüfung**

### **Ausbildung in der Berufsschule**

in den Lernfeldern:

Güter annehmen und kontrollieren

Güter lagern

Güter bearbeiten

Güter im Betrieb transportieren

Güter kommissionieren

Güter verpacken

Touren planen

Güter verladen

Güter versenden

logistische Prozesse optimieren

Güter beschaffen

Kennzahlen ermitteln und auswerten

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung bei einer Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule sind vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise sowie die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen.

Zuzulassen ist auch,

- wer in einer berufsbildenden Schule oder sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist. Dieser Bildungsgang muss allerdings der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entsprechen.
- wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll.

## **Prüfungsinhalte**

### **Zwischenprüfung**

Vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres wird eine Zwischenprüfung durchgeführt, die aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil besteht.

### **Abschlussprüfung**

Die Abschlussprüfung besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

Der **praktische Teil** besteht aus zwei Aufgaben. Sie sollen in maximal fünf Stunden durchgeführt und in einem höchstens 15-minütigen Fachgespräch erläutert werden.

Für die Aufgaben kommen insbesondere in Betracht:

- Erfassen von Güterbewegungen unter Anwendung betrieblicher Informations- und Kommunikationsmittel
- Erstellen eines Beladeplans für unterschiedliche Güter unter Berücksichtigung eines Tourenplans
- versandfertiges Verpacken von Gütern, Beladen und Sichern der Ladung
- Ein-, Um- und Auslagern von Gütern unter Berücksichtigung der Umschlaghäufigkeit, der Güterbeschaffenheit und der Wegzeiten
- Feststellen und Dokumentieren von Mängeln und Ergreifen von Maßnahmen zur Mängelbeseitigung

Der **schriftliche Teil** der Prüfung umfasst die Bereiche Prozesse der Lagerlogistik, rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Die maximale Prüfungsdauer beträgt fünfeinhalb Stunden.

Der schriftliche Prüfungsbereich kann in einzelnen Bereichen durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

### **Prüfungswiederholung**

Nicht bestandene Prüfungen können nach dem Berufsbildungsgesetz zweimal wiederholt werden.

## Prüfende Stelle

Die Prüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer abgelegt.

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

### Duale Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Fachkräfte für Lagerlogistik mit einem mittleren Bildungsabschluss ein.

### Ausbildung an schulischen Bildungsstätten

Die Schulen legen eigene Zugangskriterien fest. In der Regel wird ein Hauptschulabschluss vorausgesetzt. Informationen hierzu enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

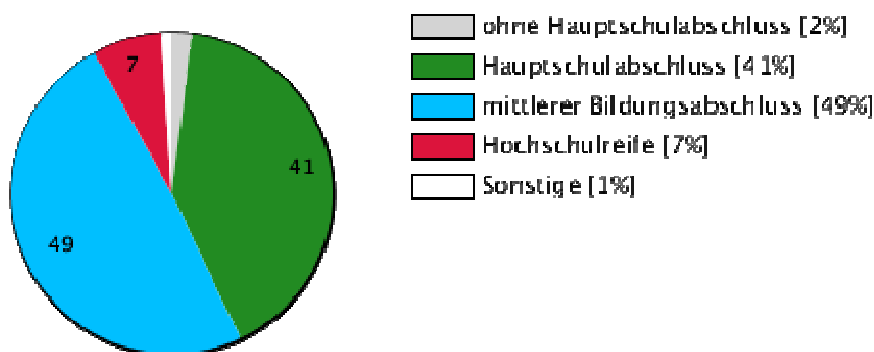
## Schulische Vorbildung - rechtlich

Nach dem Berufsbildungsgesetz ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

## Schulische Vorbildung - praktiziert

Im Jahr 2010 begannen 9.885 zukünftige Fachkräfte für Lagerlogistik ihre Ausbildung. 49 Prozent von ihnen besaßen einen mittleren Bildungsabschluss, 41 Prozent den Hauptschulabschluss. Sieben Prozent verfügten über die Hochschulreife, zwei Prozent konnten keinen Hauptschulabschluss vorweisen.

Ausbildungsanfänger/innen 2010 (in %)



Quelle:

## Weitere Ausbildungsvoraussetzungen

Jugendliche (Personen unter 18 Jahren), die in das Berufsleben eintreten, dürfen nach § 32 des Jugendarbeitsschutzgesetzes nur dann beschäftigt werden, wenn sie dem Arbeitgeber eine ärztliche Bescheinigung über eine Erstuntersuchung vorlegen.

## Wichtige Schulfächer

### Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

#### Schulfach Begründung

Mathematik	Um Lagerkennzahlen ermitteln und auswerten zu können, ist das Beherrschen der Grundrechenarten unabdingbar.
Deutsch	Sicherheit in der Rechtschreibung, im Satzbau und Ausdruck sind wichtige Voraussetzungen zum Ausfüllen von Fracht-, Versand- und Lagerunterlagen.
Englisch	Zur Verständigung mit ausländischen Lieferanten und Fernfahrern/-fahrerinnen sind Englischkenntnisse erforderlich.

### Sonstige Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse

Förderlich sind darüber hinaus:

#### Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse Begründung

Computerkenntnisse	Computerkenntnisse sind für den sicheren Umgang mit Geräten der Datenverarbeitungstechnik wichtig.
--------------------	--

## Ausbildung im Ausland und internationale Zusatzqualifikation

### Teile der Ausbildung im Ausland

Das Berufsbildungsgesetz eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit, Teile der dualen Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Die Auslandsaufenthalte werden im Ausbildungsvertrag vereinbart und können bis zu ein Viertel der Ausbildungsdauer betragen.

### Dokumentation beruflicher Auslandserfahrungen

Im Ausland absolvierte Ausbildungs- und Lernabschnitte kann man im Europass dokumentieren lassen. Seine standardisierten und europaweit einheitlichen Dokumente machen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen transparent und vergleichbar.

Nähere Informationen:

Europass

## **Informationen zu Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten**

Die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit informiert umfassend, detailliert und länderspezifisch über berufliche Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

## **Perspektiven nach der Ausbildung**

### **Die passende Beschäftigung finden**

Beschäftigung finden Fachkräfte für Lagerlogistik in Betrieben aller Wirtschaftszweige, die über eine Lagerhaltung verfügen.

Bei der Suche nach dem passenden Arbeitsplatz hilft die

JOB BÖRSE der Bundesagentur für Arbeit

Informationen zu weiteren Stellenbörsen bietet BERUFENET in der Rubrik "Stellen- und Bewerbersuche".

Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt können angehende Fachkräfte für Lagerlogistik durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen während ihrer Ausbildung verbessern. Zusatzqualifikationen werden von Betrieben, Berufsschulen und Kammern angeboten und umfassen allgemeine oder berufsbezogene Fertigkeiten und Kenntnisse. Sie werden i.d.R. durch ein Zertifikat bzw. ein Zeugnis bescheinigt. Einige Zusatzqualifikationen können sogar auf spätere Weiterbildungen angerechnet werden. Andere legen den Grundstein für den Einsatz in einem bestimmten Bereich bzw. eine Spezialisierung wie z.B. Wareneingang oder Versand.

Zudem besteht für Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss an Berufsschulen ggf. die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikation und eventuelle Anrechnungsmöglichkeiten auf spätere Weiterbildungen:

AusbildungPlus

### **Die Beschäftigungsfähigkeit sichern**

Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, müssen Fachkräfte für Lagerlogistik ihr Fachwissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse durch Weiterbildungen erweitern.

Informationen zu möglichen Anpassungsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

## Auf der Karriereleiter nach oben

Wer beruflich vorankommen will und eine leitende Position anstrebt, kann eine **Aufstiegsweiterbildung** ins Auge fassen. Dies kann eine Weiterbildung als Meister/in sein; ebenso ist eine Weiterbildung als Betriebswirt/in möglich.

Darüber hinaus haben Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, ein Studium in Betracht zu ziehen.

Informationen zu konkreten Aufstiegsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

## Ausbildungsalternativen

Folgende Berufe kommen beispielsweise als Ausbildungsalternativen für den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik infrage:

- **Fachkraft für Hafenlogistik**
- **Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen**

Beispiele für Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Einzelnen:

### Fachkraft für Hafenlogistik

#### Gemeinsamkeiten

- **Tätigkeit:** Wie als Fachkraft für Lagerlogistik sorgt man als Fachkraft für Hafenlogistik für die sachgerechte Lagerung von Handelsgütern. Auch für den Weitertransport sorgt man. In beiden Berufen ist man vor allem verwaltend tätig (z.B. Frachtpapiere prüfen, den Weitertransport der Güter organisieren). Auch praktische Tätigkeiten (z.B. Gabelstapler bedienen) und kaufmännische Aufgaben (z.B. die kostengünstigste Transportart ermitteln) spielen eine wichtige Rolle.
- **Arbeitszeit:** Schichtarbeit kann in beiden Berufen verlangt werden.

#### Unterschiede

- **Tätigkeit:** Während Fachkräfte für Lagerlogistik in unterschiedlichsten Betrieben Waren annehmen und lagern, sind Fachkräfte für Hafenlogistik auf den Warenumsatz im Hafen spezialisiert. Sie kontrollieren ein- und ausgehende Schiffsladungen und sorgen für die optimale Ausnutzung des Frachtraums.
- **Arbeitsstätten:** Während man als Fachkraft für Lagerlogistik in den unterschiedlichsten Unternehmen arbeiten kann, die große Warenlager betreiben, ist man als Fachkraft für Hafenlogistik dagegen meist nur in Hafenbetrieben beschäftigt.

### Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

#### Gemeinsamkeiten

- **Tätigkeit:** Als Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen ist man

wie als Fachkraft für Lagerlogistik mit Versendung und Transport befasst. In beiden Berufen ist man in erster Linie verwaltend tätig (z.B. Versanddokumente ausfertigen bzw. bearbeiten). Auch kaufmännische Aufgaben nehmen eine wichtige Rolle ein (z.B. Kalkulationen durchführen).

## Unterschiede

- **Tätigkeit:** Während im Beruf Fachkraft für Lagerlogistik die sachgerechte Lagerung von Gütern im Vordergrund steht, liegt der Schwerpunkt der Arbeit von Kaufleuten für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen auf der Beförderung von Sendungen. Im Vergleich zum Beruf Fachkraft für Lagerlogistik übernimmt man weniger praktische Tätigkeiten. Dafür haben beratende Aufgaben eine größere Rolle (z.B. Kunden über Transportdienstleistungen beraten).
- **Arbeitsstätten:** Während Fachkräfte für Lagerlogistik in Betrieben aller Branchen beschäftigt sein können, die über eine Lagerhaltung verfügen, arbeiten Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen hauptsächlich für Brief- und Paket- bzw. Kurier- und Expressdienste.
- **Arbeitszeit:** Während Fachkräfte für Lagerlogistik häufig im Schichtdienst arbeiten, ist dies im Beruf Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen seltener der Fall.

Der Beruf Fachkraft für Lagerlogistik und alle genannten Ausbildungsalternativen gehören dem Berufsfeld "Berufe rund um Transport, Lager und Logistik" an. Weitere Berufe in diesem Berufsfeld findet man über die BERUFENET-Suche nach Berufsfeldern:

Verkehr, Logistik

Berufe, die speziell zu den persönlichen Stärken und den beruflichen Interessen passen, bietet das Selbsterkundungsprogramm von planet-beruf.de - MEIN START IN DIE AUSBILDUNG:

BERUFE-Universum

## Rechtliche Regelungen

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

#### Regelungen auf Bundesebene

- **Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen Fachlagerist/Fachlageristin und Fachkraft für Lagerlogistik**  
Internet
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik;**  
**Beschluss der Kultusministerkonferenz**  
Internet
- **Verordnung über die Bescheinigung von Grundlagen beruflicher Handlungsfähigkeit im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung (Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung - BAVBVO)**  
Internet
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG)**



- Internet
- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG)**  
Internet
- **Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG)**  
Internet

## Regelungen auf Landesebene

### Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit

Die zuständigen Länderministerien können rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese sind im Folgenden aufgeführt.

- Dies gilt nur für das Bundesland Hessen:

#### **Verordnung über die Anrechnung des Besuchs einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (Anrechnungsverordnung - BFSAV)**

Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Nordrhein-Westfalen:

#### **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß BBiG und HwO und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen**

Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Sachsen:

#### **Sächsische Ausführungsverordnung zum Berufsbildungsgesetz (SächsBBiGAVO)**

Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Sachsen-Anhalt:

#### **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit**

Internet

## Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen

- **Gemeinsame Erklärung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich**  
Internet
- **Liste der gleichwertigen Berufsbildungsabschlüsse Deutschland - Österreich**  
Internet
- **Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz - BQFG)**  
Internet

## Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Fachkraft für Lagerlogistik ist folgendem Berufsfeld zugeordnet:

- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik

## **Zuordnung Berufliche Merkmale**

Der Beruf Fachkraft für Lagerlogistik ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

### **Tätigkeiten**

- lagern/verpacken
- verwalten

### **Arbeitsort**

- Lager

### **Arbeitsgegenstände/-mittel**

- Computer/Rechner
- Schriftstücke/Dokumente
- Verkehrs- und Transportmittel

## **Abschluss-/Berufsbezeichnungen**

### **Aktuelle Abschluss-/Berufsbezeichnung**

- Fachkraft für Lagerlogistik  
(Ausbildungsberuf seit 2004)

## **Tätigkeitsbezeichnungen**

### **Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR**

- Facharbeiter/Facharbeiterin für Lagerwirtschaft
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlag und Lagerung (Gütertransport und -umschlag)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlag und Lagerung (Güterlagerung und Güterkontrolle)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Transport)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Umschlag)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Umschlagprozesse und Lagerwirtschaft (Lagerwirtschaft)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Warenumschlag

### **Frühere Berufsbezeichnung**

- Fachkraft für Lagerwirtschaft

(Ausbildungsberuf von 1991 bis 2004)

## **Vergleichbare Berufsbezeichnungen im deutschsprachigen Ausland**

### **Schweiz**

- Logistiker/in - Distribution
- Logistiker/in - Lager
- Logistiker/in - Verkehr

### **Österreich**

- Lagerlogistiker/in

### **Berufsbezeichnung in englischer Sprache**

- Warehouse logistics operator (m/f)

### **Berufsbezeichnung in französischer Sprache**

- Technicien/Technicienne en logistique

Hinweis: Die fremdsprachigen Berufsbezeichnungen beruhen in der Regel auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung.

### **Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit**

- Berufe live - Job inside: Fachkraft für Lagerlogistik - Mit dem Gabelstapler unterwegs  
planet-beruf.de 11/2010
- Berufsbilder in der Hafenlogistik: Zukunftschancen am Tor zur Welt  
planet-beruf.de 12/2009
- Branchenreport Logistik - Berufsbilder: Güter und Personen befördern  
abi 04/2011
- Branchenreport Logistik (Interview): "Vielfältige Einsatzmöglichkeiten"  
abi 04/2011
- Branchenreport Logistik: Eine Branche, die bewegt  
abi 04/2011
- Möglichkeiten im Handwerk: "Handwerk wird immer gebraucht"  
planet-beruf.de 11/2011; Interview mit Thomas Bettels, Leiter des Fachbereichs  
Erstausbildung bei der Handwerkskammer in Hamburg.
- Tagesablauf Fachkraft für Lagerlogistik  
planet-beruf.de 10/2011

### **Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen**

- Beruf und Karriere im Speditions- und Logistikbereich
- Berufswelt LOGISTIK - das Karriereportal für kluge Köpfe
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Fachkraft für Lagerlogistik: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- Das Handwerk

- Ein Informationsportal des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH).
- Fachkraft für Lagerlogistik  
Eine Information des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).
- Hallo, Zukunft! Deine Zukunft in der Logistik  
Eine Information der Springer Fachmedien GmbH.
- MyLogistics.net - Das Logistikportal im Internet
- VDV Karriere.de  
Ein Informationsservice über Berufsmöglichkeiten in der Verkehrsbranche, herausgegeben vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). In der oberen Menüleiste lassen sich die Bereiche "Berufsausbildung" und "Weiterbildung" gesondert anwählen.
- Verlag: Heinrich Vogel  
VerkehrsRundschau - Portal für Spedition, Transport und Logistik
- wir sind bund  
Eine Information des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
- Zukunftsbranche Bahn

## Fachzeitschriften

- **DVZ Deutsche Logistik-Zeitung**  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.  
Internet  
Informationen aus Logistik und Transport
- **FRACHT-DIENST**  
Verlag: Maul-Druck  
Internet  
Fachzeitschrift für Lager, Logistik, Transport und Verkehr
- **Logistik für Unternehmen**  
Verlag: Springer VDI  
Internet  
Fachmagazin der internen und externen Logistik
- **Logistik Heute**  
Verlag: Huss  
Internet  
Aktuelles Fachmagazin für Unternehmen mit Zukunft; offizielles Mitteilungsblatt der Bundesvereinigung Logistik
- **Logistik Journal**  
Verlag: Henrich  
Internet  
Fachzeitschrift für die Optimierung logistischer Prozesse
- **Logistra**  
Verlag: Huss  
Internet  
Praxiswissen für Intralogistik und Werkverkehr
- **Privatbahn Magazin**  
Verlag: Bahn-Media  
Internet
- **VerkehrsRundschau**  
Verlag: Heinrich Vogel  
Internet  
Spedition, Transport & Logistik

## **Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind**

- **Fachrechnen. Berufe der Lagerlogistik**  
Verfasser: Volker Barth  
Verlag: Bildungsverl. EINS  
Erscheinungsjahr: 2012
- **Kompaktwissen und Prüfungstraining - Fachkraft für Lagerlogistik**  
Verfasser: Hummel u.a.  
Verlag: Merkur Rinteln  
Erscheinungsjahr: 2010
- **Logistische Prozesse. Berufe der Lagerlogistik**  
Verfasser: Gerd Baumann u.a.  
Verlag: Bildungsverl. EINS  
Erscheinungsjahr: 2012
- **Normtest Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/Fachlagerstin. Abschlussprüfung**  
Verfasser: Gerd Baumann u.a.  
Verlag: Bildungsverl. EINS  
Erscheinungsjahr: 2010
- **Transport- und Lagerlogistik**  
Verfasser: Heinrich Martin  
Verlag: Vieweg + Teubner  
Erscheinungsjahr: 2011

## **Adressen für weiterführende Informationen**

Bitte keine Bewerbung an diese Adressen!

Hilfen zur Stellensuche finden Sie in BERUFENET unter Stellen- und Bewerberbörsen

oder in Ihrer Agentur für Arbeit.

## **Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen**

- **Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V. (DSLVB)**  
Postfach 1360  
53003 Bonn  
  
Weberstraße 75  
53113 Bonn  
D Fon: +49.228.9144021  
Fax: +49.228.91440721  
Internet  
E-Mail: info@dslvb.spediteure.de
- **Fachverband Fördertechnik und Logistiksysteme im VDMA**

Postfach 71 08 64  
60498 Frankfurt

Lyoner Straße 18  
60528 Frankfurt  
D Fon: +49.69.66031507  
Fax: +49.69.66031511  
Internet  
E-Mail: kommunikation@vdma.org

## **Arbeitnehmerverband**

- **ver.di - Vereinte  
Dienstleistungsgewerkschaft**  
Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin  
D Fon: +49.30.69560  
Fax: +49.30.69563141  
Internet  
E-Mail: info@verdi.de

## **Sonstige**

- **Berufsgenossenschaft Handel  
und Warendistribution (BGHW)**  
M 5, 7  
68161 Mannheim  
D Fon: +49.621.1830  
Fax: +49.621.1835191  
Internet  
E-Mail: direktion-mannheim@bghw.de  
Die BGHW ist ein Zusammenschluss der Großhandels- und Lagerei-  
Berufsgenossenschaft (GroLa BG) und Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel  
(BGE).
- **BG Verkehr -  
Berufsgenossenschaft für  
Transport u. Verkehrswirtschaft.**  
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
D Fon: +49.40.39800  
Fax: +49.40.39801666  
Internet  
E-Mail: info@bg-verkehr.de
- **Institut für  
Seeverkehrswirtschaft und  
Logistik (ISL)**  
Universitätsallee 11-13  
28359 Bremen  
D Fon: +49.421.220960  
Fax: +49.421.2209655  
Internet

## **Interessen**

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

### **Interesse an verwaltend-organisatorischen Tätigkeiten**

- z.B. Kontrollieren von angelieferten Waren auf Vollständigkeit und Unversehrtheit
- z.B. Berechnen von Frachtgewicht und -volumen
- z.B. Ermitteln der Zugriffshäufigkeit auf Lagerplätze

### **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**

- z.B. Bedienen von Fördersystemen, Hebezeugen oder Regalbediengeräten
- z.B. Vorbereiten von Kennzeichnungsschildern für Transportgüter

### **Interesse an kaufmännisch-organisatorischen Tätigkeiten**

- z.B. Bestellen von Waren bei geeigneten Anbietern

## **Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten**

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

### **Fähigkeiten**

- Gut durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Gut durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Verstauen der Güter im Lager oder Beladen von Lastkraftwagen unter Berücksichtigung von Warenart, Beschaffenheit, Volumen und Gewicht)
- Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (z.B. schnelles Prüfen von Begleitpapieren auf Richtigkeit und Vollständigkeit)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. Stoppen von Gabelstaplern, Brückenkränen und Regalhubgeräten in plötzlich auftretenden Gefahrensituationen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Bedienen von Hebezeugen oder Regalbediengeräten beim Transport der Güter)
- Befähigung zum Planen und Organisieren (z.B. Zuteilen von Be- und Entladezeiten, Lagerplätzen)
- Räumliche Orientierung (z.B. Zurechtfinden in z.T. großen und unübersichtlichen Lagerhallen mit einer Vielzahl von Regalen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

### **Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Rechenfertigkeiten (z.B. Ermitteln von Versandkosten, Frachtgewicht und -volumen)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von z.T. undeutlich geäußerten Lieferantenwünschen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Führen von Rücksprachen mit Frachtführern und Kunden bei Transportschäden)

## Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

### **Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:**

- Beladen, Entladen
- Beladeplanerstellung
- Bestandskontrolle (Lagerwirtschaft)
- Förderanlagen und Transportgeräte bedienen
- Kommissionieren
- Lagerverwaltungssysteme
- Lagerwirtschaft
- Logistik
- Verpacken
- Versand
- Warenannahme, Wareneingangskontrolle

### **Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:**

- Einkauf, Beschaffung
- Führerschein Gabelstapler, Flurförderzeuge
- Inventur
- Lagerorganisation, -verwaltung
- Tourenplanung
- Transport- und Lagertechnik

## Kompetenzkatalog

Der gesamte Kompetenzkatalog, der bei der Bundesagentur für Arbeit eingesetzt wird, lässt sich unter folgender Adresse herunterladen:

<http://download-portal.arbeitsagentur.de/files/> (**Download**)

### **Hinweis:**

Eine Übersetzung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen in sieben europäische Sprachen ermöglicht das Online-Wörterbuch DISCO (Dictionary of Skills and Competencies). Es kann u.a. für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen für den EUROPASS genutzt werden.



Das DISCO-Wörterbuch findet sich unter:

<http://www.disco-tools.eu>

## **Rückblick - Geschichte des Berufs**

### **Lagerverwaltung**

Seitdem Waren und Einzelteile in großen Mengen auf Vorrat produziert werden, müssen dafür Lager angelegt und verwaltet werden. Anfangs konnte dies noch von den Angestellten mit übernommen werden, oder es wurden Hilfskräfte dafür eingestellt. Doch der Verwaltungsaufwand wurde durch Rationalisierungsmaßnahmen in der Produktion, verbesserte Infrastruktur und den technischen Fortschritt immer größer. Neue Branchen, die auf Lagerhaltung angewiesen sind, kamen hinzu, wie z.B. der Versandhandel. Bald waren qualifizierte Fachkräfte gefragt, die sich ausschließlich der Verwaltung des Lagers und des Warenein- und -ausgangs widmeten.

### **Moderne Lagerlogistik**

1956 wurde der Anlernberuf Handelsfachpacker/Handelsfachpackerin staatlich anerkannt. Die veränderten Bedingungen erforderten jedoch speziellere Fachkräfte, so dass 1991 der Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerwirtschaft in einer befristeten Erprobungsverordnung geregelt wurde. Die Erfahrungen aus dieser Erprobungsphase wurden berücksichtigt, als man die Ausbildung für Fachkräfte für Lagerlogistik regelte. Diese Ausbildungsordnung, mit der die 3-jährige Ausbildung Fachkraft für Lagerwirtschaft und die 2-jährige Ausbildung Handelsfachpacker/in aufgehoben wurden, trat 2004 in Kraft. In die neue Ausbildung aufgenommen wurden unter anderem aktuelle Qualifikationsanforderungen, wie z.B. Teamarbeit, Kundenorientierung und fremdsprachliche Fachbegriffe. Auch die fachlichen Anforderungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Arbeitsorganisation sowie Information und Kommunikation fanden Eingang. Die neue Verordnung berücksichtigt die Erfordernisse aller Branchen.

### **Vorläuferberuf**

2004 wurde der Vorläuferberuf Fachkraft für Lagerwirtschaft aufgehoben.

- Fachkraft für Lagerwirtschaft

## **Ausblick - Trends und Entwicklungen**

### **Mobile Software für die Logistik**

Applikationen (Apps) werden bereits beispielsweise von der Automobilindustrie in der Fertigung zur Maschinenplanung eingesetzt. Bisher geht es bei diesen Apps hauptsächlich darum, Betriebskennzahlen darzustellen. Zukünftig soll es auch möglich sein, alle Lagerprozesse mit dem Smartphone oder Tablet-PC standortunabhängig über Apps steuern zu können (Mobile Warehousing). Die mobilen Anwendungen können die unterschiedlichen Lagerbereiche dreidimensional darstellen und so Transparenz bei der Lastverteilung und den Logistikprozessen schaffen sowie z.B. Barcode- oder RFID-Kennzeichnungssysteme (Radio Frequency Identification) lesen.

Fachkräfte für Lagerlogistik werden sich zukünftig mit mobilen Logistikanwendungen vertraut machen und damit z.B. die Lagerraumauslastung kontrollieren.

## **Neuer Transportbehälter steuert Logistikprozesse**

Mithilfe eines neu entwickelten Transportbehälters wird sich der Materialfluss in Logistikzentren in Zukunft noch intelligenter und effizienter gestalten lassen. Der Behälter soll den gesamten Kommissioniervorgang leiten und kontrollieren können. Dank Energy Harvesting ist der Behälter energieautark, d.h., er holt sich die erforderliche Energie aus der Umgebung, ohne eine zusätzliche Stromquelle zu benötigen. Darüber hinaus kann er seine Position über Lichtschranken genau bestimmen und über Grafikdisplays den Mitarbeitern melden, wenn er sich z.B. in einem Raum mit falscher Temperatur befindet. Zudem ist er durch eine eindeutige Nummer weltweit identifizierbar. Dabei werden alle erfassten Daten verschlüsselt und passwortgeschützt.

Fachkräfte für Lagerlogistik können anhand der Identifikationsnummern solcher Transportbehälter den Warenein- und -ausgang leichter überwachen.

## **Schwarmintelligenz in der Logistikbranche**

Schwarmintelligenz könnte zukünftig herkömmliche Transportsysteme ersetzen. Hierbei kommunizieren fahrerlose Transportfahrzeuge miteinander über eine Software, die auf Ameisenalgorithmen basiert. Die Fahrzeuge verfügen über eine integrierte Lokalisations- und Navigationstechnik - das Fahrzeug, das sich am nächsten am Ziel befindet, übernimmt die Transportaufgabe. Weiterhin sind die Transportfahrzeuge mit Funkortung, Abstands- und Beschleunigungssensoren sowie Laserscannern ausgestattet und können somit vollkommen eigenständig Transportaufgaben ausführen. Ein weiteres Novum in der Logistikbranche ist eine komplette Vernetzung über die gesamte Wertschöpfungskette - Güter und Transportbehälter sollen in Zukunft ständig Informationen in Echtzeit austauschen und selbstständig zum Bestimmungsort gelangen. Ein weiterer Vorteil dieser Technologie liegt in der Transparenz der Lieferabläufe - alle Ereignisse, Bewegungsdaten, Standort- und Zusatzinformationen sind jederzeit abrufbar.

Fachkräfte für Lagerlogistik werden sich künftig auf die Arbeit mit fahrerlosen Transportfahrzeugen einstellen. Spezielle Schulungen bereiten sie z.B. auf den Umgang mit der Kommunikationssoftware vor.

## **Datenbrillen in Logistik und Lagerhaltung**

Mithilfe neuer Technologien für tragbare Computersysteme für die Bereiche Kommissionierung, Logistik und Lagerwirtschaft sollen Beschäftigte in diesen Bereichen künftig mit mobilen Informationssystemen ausgestattet werden, mit denen vor Ort auf wichtige Daten, z.B. zu Lagerstandort oder Artikelmenge, zurückgegriffen werden kann. Dabei soll weder ein zusätzlicher Aufwand entstehen noch die Bewegungsfreiheit, z.B. durch die Bedienung eines Handheld-Computers, eingeschränkt werden: Durch sogenannte Datenbrillen (head-mounted display: HMD) und am Körper getragene Computer erscheinen die benötigten Informationen direkt vor den Augen des Nutzers, die Hände bleiben frei für die eigentliche Tätigkeit. So könnte durch den Einsatz von tragbaren Computersystemen zukünftig die Arbeitsqualität gesteigert werden. Neben Datenbrillen gibt es auch noch eine andere Lösung für eine effiziente Güteridentifikation, ohne den Arbeitsablauf einzuschränken. Forscher/innen des Fraunhofer-Institutes haben einen RFID-Handschuh entwickelt, mit dem

die Güter durch eine an der Handinnenfläche positionierte Antenne erkannt werden.

Tragbare Computersysteme werden zukünftig Fachkräften für Lagerlogistik als Arbeitserleichterung dienen. So werden ihnen die Informationen über Warensendungen, die sie sonst teilweise aus gedruckten Begleitpapieren entnehmen, mit Datenbrillen direkt zugänglich gemacht - der logistische Prozess kann aufgrund dieser Arbeitserparnis beschleunigt werden.

## **Green Logistics**

Nachhaltigkeit spielt in der Logistik zunehmend eine große Rolle: Unternehmen berücksichtigen immer häufiger Aspekte des Umwelt- und Ressourcenschutzes, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Kosten zu senken. Dies bedeutet beispielsweise einen Umstieg auf alternative Transportmittel wie Schiff und Bahn bzw. auf Verkehrsmittel, die weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen. Umweltbelastende Schadstoffe können z.B. durch den Einsatz von Hybridfahrzeugen verringert werden. Eine Gewichtssenkung der Transportmasse, die zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs beiträgt, wird durch die Verwendung leichter Faserverbundwerkstoffe für Transportcontainer erzielt. Durch den flächendeckenden Einsatz von elektronischen Steuerungssystemen der Telematik können Routen optimal berechnet, Kapazitäten bestmöglich ausgenutzt sowie mögliche Verzögerungen vermieden werden.

Durch den zunehmenden Stellenwert von Green Logistics wird sich das Arbeitsumfeld von Fachkräften für Lagerlogistik in Zukunft verändern. Beispielsweise werden sie zukünftig im Bereich Verpackung leichtere Container aus Faserverbundwerkstoffen einsetzen, mit deren Hilfe die Gewichtsbelastung und somit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Fahrzeugen wesentlich reduziert werden kann.